



Gebrauchsanleitung für Atlantis® Flex Pack (Atlantis® Flex + Biopower®)

Herbizid-Zusatzstoff-Kombination zur Nachauflaufanwendung gegen Ungräser und einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter in Winterweichweizen, -roggen, -triticale, -hartweizen und Dinkel



Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte Biopower® und Atlantis® Flex (Zul. Nr. 008188-00)!

Gebinde
2 x (1,5 kg + 5 l)
3 kg + 2 x 5 l

Wirkungsweise und -spektrum

Atlantis Flex enthält die Wirkstoffe Mesosulfuron-methyl (Wirkungsmechanismus [HRAC-Gruppe]: B) und Propoxycarbazone-sodium (Wirkungsmechanismus [HRAC-Gruppe]: B) und wirkt über die Blätter, bei höheren Aufwandmengen auch über die Wurzeln der Ungräser und Unkräuter. Durch Hemmung des Pflanzenwachstums an Wurzel und Spross beginnt ein Absterbeprozess, der sich über einige Wochen erstrecken kann.

Eine andauernde Bodenwirkung ist nicht vorhanden.

Die Wirkung von Atlantis Flex ist weitgehend unabhängig von der Witterung. Auch bei kühleren Temperaturen oder bei Trockenheit ist eine Anwendung möglich, sofern sich Ungräser bzw. Unkräuter in aktivem Wachstum befinden. Atlantis Flex sollte immer mit dem Additiv Biopower ausgebracht werden. Der Zusatz ist generell erforderlich.

Wintergetreide – Atlantis Flex 0,33 kg/ha + 1,0 l/ha Biopower

- Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz (Problemstandorte- hoher Besatz), Flug-Hafer, Trespen-Arten, Weidelgras-Arten; Ausfallraps*, Kamille-Arten, Gemeines Hirtentäschelkraut, Acker-Hellerkraut, Vogel-Sternmiere

- Weniger gut bekämpfbar:

Klatschmohn

- Nicht ausreichend bekämpfbar:

Kletten-Labkraut, Taubnessel-Arten, Ehrenpreis-Arten, Stieffmütterchen-Arten

Wintergetreide – Atlantis Flex 0,2 kg/ha + 0,6 l/ha Biopower

- Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz (sensitive Biotypen), Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras; Ausfallraps*, Kamille-Arten, Gemeines Hirtentäschelkraut, Acker-Hellerkraut, Vogel-Sternmiere

- Weniger gut bekämpfbar:

Klatschmohn

- Nicht ausreichend bekämpfbar:

Kletten-Labkraut, Taubnessel-Arten, Ehrenpreis-Arten, Stieffmütterchen-Arten

*keine ausreichende Wirkung auf Clearfield®¹-Sorten

Anwendungsempfehlung (Atlantix Flex + Biopower)

Atlantis Flex wird im Nachauflauf Frühjahr in Winterweizen, Winterroggen, Wintertriticale und Dinkel ab Vegetationsbeginn von Erster Bestockungstrieb sichtbar (BBCH 21) bis zum 2-Knoten-Stadium (BBCH 32) eingesetzt.

Frühe Anwendungen auf kleine Unkräuter sind zu bevorzugen. Die Behandlungen sollten bis BBCH 29 abgeschlossen sein, um Unkrautkonkurrenz und damit Ertragsminderungen zu vermeiden.

Aufwandmengen

- Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale: **max. 0,33 kg/ha + 1,0 l/ha Biopower**

- Winterroggen, Dinkel: **0,2 kg/ha + 0,6 l/ha Biopower**

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte!

Pflanzenverträglichkeit

Atlantis Flex ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Winterweichweizen-, Wintertriticale-, Winterroggen-, Winterhartweizen und Dinkel-Sorten verträglich. Vereinzelt kann es nach der Behandlung zu temporären Aufhellungen oder leichten Wachstumsverzögerungen kommen. Diese Symptome sind wirkstoffspezifisch (Sulfonylharnstoffe) und haben nach bisherigen Versuchserfahrungen keinen Einfluss auf den Ertrag.

Abdrift auf Nachbarkulturen ist zu vermeiden! Insbesondere Hafer, Futtergräser und Winterraps können geschädigt werden.
Keine Anwendung in Gerste und Hafer!
Getreide mit Untersaaten (Gräser oder Leguminosen) nicht mit Atlantis Flex behandeln!
Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Anwendungstechnik

(VA551) Spritzflüssigkeit unter ständigem Rühren ausbringen.

Herstellung der Spritzbrühe

Feintropfiges Spritzen fördert die Anlagerung von Atlantis Flex an die Schadgräser. Möglichst die ganze Pflanze benetzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Atlantis Flex löst sich innerhalb weniger Minuten in Wasser auf und braucht vorher nicht angeteigt zu werden. Die benötigte Produktmenge bei laufendem Rührwerk langsam in den ¼ bis ½ gefüllten Spritzentank geben. Nach Auffüllen der restlichen Wassermenge das Additiv Biopower hinzugeben. Schaumbildung vermeiden (z.B. Ansaugen von Luft durch Injektorschleuse etc.)! Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen! Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Reinigung

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Spritzmittel sein und entsprechend der Gebrauchsanleitung des vorher verwendeten Präparates auf dem Feld gereinigt sein.

Die Spritzen sollten vollständig und tropffrei entleert werden. Dann mit Wasser (10 % des Tankvolumens) auffüllen, Reinigungsmittel hinzufügen und 10 min Rührwerk laufen lassen. Schläuche und Gestänge gründlich spülen, dann Restmenge auf zuvor behandelter Fläche ausbringen.

Düsen und Filter sollten ausgebaut und nochmals unter Verwendung eines Reinigungsmittels gesäubert werden. Anschließend Gerät zusammenbauen, mit klarem Wasser nachspülen (10 % des Tankvolumens) und Restmenge ausbringen.

Geeignete Reinigungsmittel sind z. B. Salmiakgeist 25 % (0,2 l/100 l Spülflüssigkeit), alkalische Melkmaschinenreiniger (0,5 l/100 l) oder Agro-Quick (2 l/100 l).

Mischbarkeit

Atlantis Flex ist nach bisherigen Ergebnissen mit folgenden handelsüblichen Pflanzenschutzmitteln mischbar:

Herbizide: Husar® OD, Husar® Plus

Keine Tankmischungen mit Mineral- oder Paraffinölen, keine Anwendungen in AHL pur.

Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten und für Mehrfachmischungen haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

® = reg. Marke von BASF

Hersteller: Bayer AG, D-51368 Leverkusen



Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet.
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßem oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßem oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Internetausgabe, Stand: 11.12.2025